

Dr. Hans-Georg Spannagel, Facharzt für Kinderheilkunde, Homöopathie

Mai 2024

Liebe Eltern meiner kleinen und großen Patienten und Patientinnen,

ich habe mich in einem langen inneren und äußeren Prozess dazu entschlossen, nach 32 Berufsjahren als niedergelassener Kinderarzt meinen kassenärztlichen Vertragsarztsitz zum 30.6.2024 zurückzugeben und meine Praxis als **Privatpraxis** fortzuführen.

Mit maßgeblich für meine Entscheidung war die für mich seit ca. sieben Jahren prekäre Personalsituation, die sich akut erneut verschärft hat. Ich bin durch die zeitliche und verantwortungsbezogene Mehrbelastung, die mir in diesen Jahren abverlangt wurde, an und über meine Belastungsgrenzen gegangen.

Dazu kommt der zunehmende Druck, sich als kassenärztlicher Leistungserbringer der Digitalisierung (elektronische Patientenakte, e-Rezept) zu unterwerfen. Ich stelle dabei nicht die Sinnhaftigkeit einer solchen Umstellung infrage, widersetze mich jedoch den bisher geschaffenen Strukturen, die laut Datenschutzexperten ein inakzeptables Sicherheitsniveau aufweisen. Das widerspricht meiner ärztlichen Schweigepflicht - und weil ich konsequent bleibe in dieser Haltung, muss ich seit Jahren einen sich steigernden Straf-Honorarabzug in Kauf nehmen.

Im Weiteren haben sich u.a. die Verwaltungsaufgaben der vielen gesetzlichen Kassen mit unzähligen Sonder- und Nebenverträgen inklusive medizinischen Handlungseinschränkungen zu einem nur unter zeitlicher Selbstausschöpfung umsetzbaren Arbeitsalltag entwickelt, der mit zunehmendem Alter für mich nicht mehr leistbar ist.

Um meine Kassenarztpraxis weiterführen zu können, hätte ich die Unterstützung eines Kollegen oder einer Kollegin gebraucht. Trotz anhaltender Suche fand sich niemand, der eine Anstellung in Voll- oder Teilzeit oder als PraxisteilhaberIn auch nur in Erwägung gezogen hätte. Selbst eine komplette Übergabe hätte ich mir vorstellen können, um dann meinerseits in Anstellung zu unterstützen.

Diese brisante Tatsache betrifft nebenbei über kurz oder lang etliche meiner KollegInnen, insbesondere auch im hausärztlichen Bereich. Sie ist sowohl Teil einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung mit völlig neu definierten Vorstellungen von Arbeit als auch einem politisch versäumten Anpassungsprozess an die Erfordernisse einer sich wandelnden Bevölkerungsstruktur. In den Medien können Sie zunehmend die Diskussion darüber verfolgen.

Letztendlich fällt mir dieser Schritt jedoch nicht leicht – viele meiner Patientinnen und Patienten sind mir über die jahrelange Begleitung ans Herz gewachsen. Sehr häufig betreue ich inzwischen bereits die Kinder meiner „Ehemaligen“. Dennoch liebe ich meinen Beruf und arbeite gerne unter verbesserten Bedingungen weiter. Ich würde mich freuen, wenn Sie Verständnis für meinen Schritt aufbringen könnten.

Ich möchte Sie zudem darauf aufmerksam machen, dass ich gesetzlich Versicherte jederzeit als SelbstzahlerInnen weiter behandeln kann wie bisher, ggf. auch vorübergehend. Ebenso beratend, als Zweitmeinung in Entscheidungsprozessen oder in Abständen zusätzlich begleitend mit einem ganzheitlichen Blick auf die Entwicklung Ihres Kindes – wie Sie es von mir kennen. Ich rechne nach GOÄ ab und die Tarife im kinderärztlichen Bereich sind sehr moderat. Fragen Sie gerne nach.

Ich freue mich darauf, zusammen mit meinem bewährten, netten und kompetenten Stammteam – **Frau Naß** und **Frau Canestrari** – für Sie und Ihre Kinder da zu sein und wünsche allen, die ich leider möglicherweise nicht mehr sehen werde, alles erdenklich Gute!

Dr. Hans-Georg Spannagel